

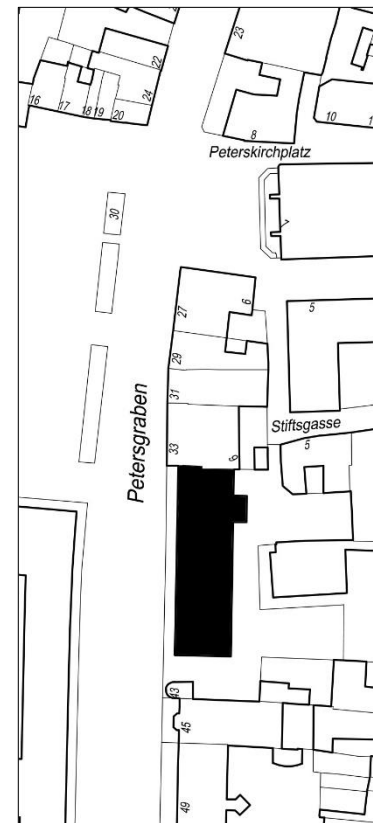
PETERSGRABEN 35

Bautypus	Geschäftshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1956	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Basler Handels-Gesellschaft A.G.	Zone	Schonzone
Architekt	Paul Trüdinger (1895–1961)		

Das 1956 erbaute sechsgeschossige Bürogebäude dokumentiert die zweite Phase der Umgestaltung des Petersgrabens, der erst im 19. Jh. durch die Auffüllung des Stadtgrabens zu einer breiten Fahrstrasse ausgebaut worden war. Schon 1868/69 waren die Hintergebäude des «Schönen Hauses» und des «Schönen Hof» (Nadelberg 6–8) durch ein grosses Vereinshaus ersetzt worden. Nach Abbruch dieses Gebäudes sowie auch des benachbarten spätmittelalterlichen «Bärenfelserhofs» (Petersgraben 35) 1956 bestand die Absicht, dem Petersgraben ein neues Gesicht zu verleihen. Dieses Vorhaben reihte sich in die Pläne zur Verbreiterung der Strasse ein, die im Korrekionsplan für die Grossbasler Innenstadt von 1949 beschlossen worden waren.

Auf 50 Metern Fassadenlänge und an der um fast 3 Meter zurückversetzten Baulinie entwarf der in St. Gallen ansässige Architekt Paul Trüdinger einen Eisenskelettbau mit Natursteinfassade und einem als Attika aufgesetzten 5. Obergeschoss mit Flachdach. Fensterbänder und durchgehende Brüstungszonen dominieren die Gliederung in der Waagerechten, tilgen die einstige kleinteilige Parzellengliederung und wirken wie Leitplanken des erwarteten Autoverkehrs. Das zeittypische «Flugdach» verleiht dem Gebäude eine lineare Struktur des oberen Abschlusses.

Der Bau repräsentiert beispielhaft die schlichte und fein strukturierte Architektur der 1950er Jahre und ist von hohem architekturhistorischem Wert. Trüdinger hatte sich 1939–1947 als Chef des Basler Stadtplanbüros mit der Umformung der Basler Innenstadt befasst und sein Bürogebäude am Petersgraben atmet den Gestaltungswillen der auf schnelle Bewegung (des Individualverkehrs) ausgerichteten Nachkriegsmoderne.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert